Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. September 1861. Nro 212. 12. Września 1861.

Nr. 33652. (1673—2)

Vorlesungen

am k. k. polytechnischen Institute in Wien im Studienjahre $18^{61}/_{62}$ und Vorschriften für die Aufnahme in dasselbe.

Organisation.

Das k. k. polytechnische Institut enthält als Lehranstalt zwei Abtheilungen:

I. Die technische, in welcher die physikalisch-mathematischen Wissenschaften und deren Anwendung auf alle Zweige technischer Ausbildung gelehrt werden.

II. Die kommerzielle, welche alle Lehrgegenstände zur gründlichen theoretischen Ausbildung für die Geschäfte des Handels umfaßt.

Außer diesen Abtheilungen bestanden sich am Institute noch:

III. Der Vorbereitungs-Jahrgang für Jünglinge, deren Vorbildung den für die Aufnahme in die technische oder kommerzielle Abtheilung festgesetzten Bedingungen nicht entspricht, und die wegen ihres vorgerückten Alters nicht mehr in eine Mittelschule gewiesen werden können.

IV. Die Gewerbszeichnenschulen, in denen Jünglinge jedes Alters, welche sich irgend einem industriellen Zweige widmen, den jedem derselben entsprechenden Zeichnenunterricht erhalten.

Der Unterricht in den orientalischen Sprachen und in der italienischen ist für Jedermann, der in den andern nützlichsten europäischen Sprachen für jene Individuen unentgeldlich, welche irgend ein anderes ordentliches Lehrfach am Institute studiren.

Ordentliche Lehrgegenstände in der technischen Abtheilung.

Die Elementar-Mathematik: Professor Josef Kolbe.
Die reine höhere Mathematik: Professor Friedrich Hartner.
Die darstellende Geometrie: Professor Johann Hönig.
Die Mechanik und Maschinenlehre: Professor und Regierungsrath Dr. Ritter v. Burg.
Die praktische Geometrie: Professor Dr. Josef Herr.
Die Physik: Professor Dr. Ferdinand Hessler.
Die Landbau-Wissenschaft: Professor Josef Stummer.
Die Wasserbau- und Strassenbau-Wissenschaft: Professor Josef Stummer.
Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geognosie und Paläontologie: Dr Ferdinand v. Hochstetter.
Die allgemeine technische Chemie in Verbindung mit eigenen Uebungen in einem Laboratorium der analytischen Chemie: Professor Dr. Anton Schrötter.
Die chemische Technologie in zwei Semestralkursen in Verbindung mit praktischen Uebungen in einem eigenen Laboratorium, vorgetragen von dem supplirenden Professor Dr. J. Josef Pohl.
Die mechanische Technologie: kaiserl. Rath und Professor Jakob Reuter.
Die Landwirthschaftslehre: Professor Dr. Adalbert Fuchs.
Das vorbereitende technische Zeichnen: Professor Johann Hönig.
Das Blumen- und Ornamentenzeichnen: Professor Anton Fiedler.

In der kommerziellen Abtheilung.

Die Handelswissenschaft: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Das österr. Handels- und Wechselrecht: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Der kaufmännische Geschäftsstil: Professor Dr. Carl Langner.
Die Merkantil-Rechenkunst: Professor Georg Kurzbauer.
Die kaufmännische Buchhaltung: Professor Georg Kurzbauer.
Die Waarenkunde: Supplirender Professor Adolf Machatschek.
Die Handelsgeographie: Professor Dr. Carl Langner.

Für beide Abtheilungen.

Die türkische Sprache: Professor Moritz Wickerhauser.
Die persische Sprache: Professor Heinrich Barb.
Die vulgär-arabische Sprache: Lehrer Anton Hassan.
Die italienische Sprache und Literatur: Lehrer Franz Benetelli.

Außerordentliche Vorlesungen.

Die juridisch-politische und kameralistische Arithmetik: Vice-Direktor Josef Beskiba.
Die Astronomie: Professor Dr. Josef Herr.
Die Baumechanik: Dozent k. k. Ministerial-Ober-Ingenieur Georg Rebhann.
Die National-Oekonomie: Professor Dr. Hermann Blodig.
Die österreichische Gewerbsgesetzkunde: Ebenderselbe.
Die allgemeine vergleichende Statistik: Professor Dr. Franz Brachelli.
Die Verwaltungslehre: Ebenderselbe.
Ueber Kapitalien- und Renten-Versicherungen: Dozent Carl Hessler.
Stenographie: Dozent Joh. Max Schreiber.
Die französische Sprache und Literatur: Lehrer Georg Legat.
Die englische Sprache und Literatur: Dozent Johann Högel.
Unterricht in der Kalligraphie: Lehrer Jacob Klaps.
Die chirurgischen Hilfeleistungen bei Unglücksfällen: Dozent Johann Kugler.

Die obligaten Lehrgegenstände für den Vorbereitungs-Jahrgang sind:

Die Elementar-Mathematik.
Die Experimental-Physik.
Die Naturgeschichte aller drei Reiche der Natur.
Die Stilistik.
Das vorbereitende Zeichnen.

Der Unterricht in der Gewerb-Zeichnenschule umfaßt:

Das vorbereitende Zeichnen.
Das Manufakturzeichnen.
Das Zeichnen für Baugewerbe und Metallarbeiter.
Das Zeichnen für Maschinen und deren Bestandtheile.

Populäre Vorträge an Sonn- und Feiertagen mit freiem Zutritte für Jedermann.

Ueber Arithmetik.
Ueber Geometrie.
Ueber Mechanik.
Ueber Experimental-Physik.

Vorschriften

für die Aufnahme in das k. k. polytechnische Institut.

I. Allgemeine Vorschriften.

Die Aufnahme als ordentlicher oder außerordentlicher Hörer findet vom 26. September bis 1. Oktober Vormittags in der Direkzionskanzlei statt.

Die sich später Meldenden können nur dann, wenn sie die hinreichende Ursache ihres späteren Erscheinens gehörig nachgewiesen haben, bis zum 15. Oktober inclusive aufgenommen werden.

Ueber diesen Termin hinaus findet, selbst im Falle der Krankheit, keine Aufnahme mehr statt.

Matrikelscheine können nur den persönlich erscheinenden Hörern ausgefertigt werden.

Jeder neu Aufzunehmende muß sich über seine Beschäftigung bis zur Aufnahmszeit mit Zeugnissen ausweisen und die zu einem erfolgreichen Besuche der Vorlesungen nothwendige Kenntniß der deutschen Sprache besitzen, worüber in zweifelhaften Fällen eine Prüfung am Institute der Aufnahme vorhergeht.

Die Aufnahme muß für jedes Jahr erneuert werden.

Für die Immatrikulirung ist die Taxe von 4 fl. 20 kr. öst. W. nebst 36 kr. Stämpelgebühr sogleich in die Institutskasse zu entrichten.

II. Für die Immatrikulirung als ordentlicher Hörer.

Um als ordentlicher Hörer der technischen oder kommerziellen Abtheilung aufgenommen zu werden, muß man die Realschule mit 6 Jahrgängen, oder das Obergymnasium mit 8 Jahrgängen, oder den Vorbereitungs-Jahrgang am Institute mit wenigstens erster Fortgangsklasse in allen Lehrfächern absolvirt haben, oder sich in besondern Fällen einer Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolge unterziehen.

In Bezug auf das Lebensalter wird für die Aufnahme in diese beiden Abtheilungen wenigstens das vollendete 16. Jahr gefordert. — Jeder Studirende in diesen beiden Abtheilungen kann sich die Lehrfächer wählen, mithin auch jedes einzelne Fach mit jedem andern aus beiden Abtheilungen verbinden, in soferne er sich über die für dasselbe erforderlichen Vorkenntnisse, wie dieselben bei jedem Lehrgegenstande in dem Programme angeführt sind, auszuweisen vermag und dadurch keine Kollision der Lehrstunden entsteht.

Wer kein Prüfungszeugniß besitzt, muß doch eine Frequentazions-Bestätigung vorlegen, dieß auch dann, wenn er nachträgliche Prüfung anzusuchen beabsichtigt.

Beide Bauwissenschaften können in einem und demselben Jahre nicht gehört werden, außer wenn durch ein Prüfungs- oder Frequentazions-Zeugniß erwiesen ist, daß die Land-Bauwissenschaft nur wiederholt wird.

Kein Hörer darf den mit seinem Lehrgegenstande verbundenen Zeichnungsunterricht eigenmächtig versäumen; nur die Direkzion kann bei besonderen, wichtigen Gründen die Enthebung vom Zeichnen bewilligen.

Die Hörer der Elementar-Mathematik sind zum Besuche des vorbereitenden Zeichnungsunterrichtes verpflichtet.

Aus dem Vorbereitungs-Jahrgange ist das Aufsteigen unmittelbar in die höhere Mathematik nicht gestattet.

Die Zeit für die Aufnahmsprüfungen wird durch Anschlag in der Vorhalle bekannt gemacht, und jede solche Prüfung muß in der für sie unmittelbar nothwendigen Zeit vollendet sein.

Jeder sich um eine solche Prüfung Bewerbende muß einen Ausweis über seine Beschäftigung seit dem vollendeten 10. Lebensjahre mit allen Zeugnissen vorlegen.

Wer seine geregelte Vorbildung an einem Gymnasium oder einer Realschule unterbrochen hat, kann zur Aufnahmsprüfung nur nach Verlauf jener Anzahl Semester, welche zur Absolvirung eines Obergymnasiums oder einer Oberrealschule nach seiner Unterbrechung gesetzlich noch erforderlich gewesen wären, zugelassen werden.

Das Unterrichtsgeld für die technische oder kommerzielle Abtheilung ist in halbjährigen Raten zu 12 fl. 60 kr. öst. W., und zwar die erste Rate zugleich mit der Immatrikulirungsgebühr, die zweite spätestens bis 1. Mai des Studienjahres zu leisten.

Die Bedingungen, unter welchen die Befreiung vom Unterrichtsgelde angesucht werden kann, sind mittelst Anschlag in der Vorhalle des Institutsgebäudes kundgemacht.

Die an dem praktischen Kurse in einem der beiden analytischen Laboratorien Theilnehmenden haben dem betreffenden Herrn Leiter des Laboratoriums mit dem Beginne eines jeden halben Jahres 21 fl. öst. W. zu entrichten.

Einige Arbeitsplätze in jedem Laboratorium werden an mittellose Hörer gegen nur 10 fl. 50 kr. öst. W. jährlicher Leistung verliehen.

III. Für die Immatrikulirung als außerordentliche Hörer.

Als außerordentliche Hörer werden nur Jene aufgenommen, welche eine selbständige Stellung haben, k. k. Offiziere oder Unter-Offiziere, Staats- oder Privatbeamte, auch Hörer einer höheren Lehranstalt, welche zu ihrer weitern Ausbildung als Freunde der Wissenschaft ein oder mehrere Fächer zu hören beabsichtigen.

Mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der technisch-chemischen Industrie werden ausnahmsweise als außerordentliche Schüler der chemischen Technologie auch Jünglinge zugelassen, welche sich zwar noch keiner selbständigen Stellung erfreuen, die jedoch diesen Unterricht zu ihren praktischen Zwecken bedürfen, worüber sie sich bei der Direkzion gehörig auszuweisen haben. Derlei Schüler können auch während des Schuljahres aufgenommen werden.

Kein ordentlicher Hörer kann gleichzeitig außerordentlicher in einem andern Lehrgegenstande sein.

Der außerordentliche Hörer hat sich seiner Aufnahme wegen gleichfalls in der Direkzionskanzlei zu melden; er ist des Beweises seiner Vorkenntnisse enthoben, kann aber auch kein ämtliches Prüfungszeugniß, sondern nur ein von der Direkzion vidimirtes Frequentazionszeugniß oder ein Privat-Prüfungszeugniß seines Professors ansprechen.

Jeder außerordentliche Hörer hat bei der Immatrikulirung die erste Hälfte und spätestens bis 1. Mai die zweite Hälfte des Unterrichtsgeldes mit je 12 fl. 60 kr. öst. W. zu erlegen, widrigenfalls ihm der Besuch untersagt ist.

Die Befreiung vom Unterrichtsgelde wird nur in seltenen Fällen bewilligt, und in der mittelst Anschlag in der Vorhalle des Institutsgebäudes kundgemachten Weise angesucht.

IV. Für die Zulassung als Gast.

Als Gäste werden diejenigen Individuen von selbständiger Stellung zugelassen, welche nur einen kleinen Cyklus von Vorlesungen, der keinen vollen Lehrgegenstand umfaßt, zu hören beabsichtigen. Die Zulassung als Gast ertheilt der betreffende Professor in soferne, als es die Anzahl der ordentlichen Hörer mit Rücksicht auf den für sie erforderlichen Raum gestattet, und der Erfolg des Unterrichtes in dem betreffenden Hörsaale oder Laboratorium nicht gefährdet wird.

V. Für die Aufnahme in den Vorbereitungs-Jahrgang.

Als Schüler des Vorbereitungs-Jahrganges werden Jene aufgenommen, welche a) 18 Jahre zurückgelegt haben, oder dieses Alter doch bis letzten Dezember 1862 erreichen, und b) die sich bereits einem gewerblichen oder industriellen Geschäfte während eines Zeitraumes gewidmet haben, welcher zur Erlernung desselben nach den bestehenden Vorschriften gefordert oder als nothwendig anerkannt wird. In zweifelhaften Fällen darf dieser Zeitraum nie weniger als zwei volle Jahre betragen; c) die entweder durch legale Zeugnisse oder durch eine Vorprüfung wenigstens den Besitz der zu einem möglichen Fortgange in diesem Jahreskurse nöthigen Vorkenntnisse nachweisen.

Andere Aufnahmswerber sind an die Realschulen gewiesen.

In den Vorbereitungs-Jahrgang werden weder außerordentliche Hörer noch Gäste zugelassen.

Die Schüler des Vorbereitungs-Jahrganges sind zum Erlage der Aufnahmstaxe von 4 fl. 20 kr. öst. W. nebst Stämpelgebühr und eines Unterrichtsgeldes von 6 fl. 30 kr. öst. W. für jedes Halbjahr verpflichtet, welches, und zwar die erste Rate gleich bei der Immatrikulirung, die zweite spätestens bis 1. Mai entrichtet sein muß.

VI. Für die Aufnahme als Hörer außerordentlicher Lehrgegenstände, für den Unterricht in Sprachen und für Gewerbs-Zeichnenschulen.

Diese Aufnahme bleibt den betreffenden Professoren oder Lehrern überlassen, und ist auch im Laufe des Jahres gestattet. Für dieselbe ist weder eine Taxe noch ein Unterrichtsgeld an die Institutskasse zu entrichten.

Die Direction des k. k. polytechnischen Instituts.

Wien, am 10. August 1861.

(1671) **Edikt.** (2)

Nro. 895. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des galizischen k. k. Landes-Militär-Gerichts vom 16. September 1859 Z. 4759 und der k. k. Finanz-Prokuratur vom 23. Mai 1861 zur Hereinbringung des Restbetrages pr. 41 fl. 45½ kr. KM. oder 43 fl. 84½ kr. öst. W. und der dem h. Aerar mit dem Urtheile des h. k. k. Landes Militär-Gerichts vom 2. November 1858 Zahl 5804 zugesprochenen Forderung von 345 fl. 46⁴⁄₈ kr. KM. sammt 4% von dieser Restforderung vom 21. März 1856 laufenden Zinsen, der Gerichtskosten von 51 fl. 13½ kr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 21 fl. 20 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten von 5 fl. 95 kr., 5 fl. 83 kr., 5 fl. 38 kr. und 10 fl. 23 kr. öst. W. nach fruchtlos abgelaufenen ersten und zweiten Lizitazionstermine die exekutive Feilbiethung des dem Leib Lauer gehörigen vierten Theiles der Realität sub Nro. 224 in Janow am 15. Oktober 1861 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Lizitazions-Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte vom 15. Juni 1859 erhobene Werth von 362 fl. 37½ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baren oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabücheln nach dem Normalbetrage zu erlegen, welches Angeld für die Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der feilgebothene Antheil der Realität sub Nro. 224 in Janow wird bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen drei Monaten vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Bestbiether das nicht im Baren geleistete Angeld zurückgestellt.

5) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

6) Der Käufer ist verbunden die auf diesem Realitätsantheile intabulirten Lasten nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

Die Aerarialforderung von 443 fl. 84½ kr. öst. W. wird dem Käufer nicht belassen.

7) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz des erstandenen Realitätsantheiles auf seine Kosten eingeführt, ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf diesem Antheile haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden. Sollte derselbe nur die erste Kaufschillingshälfte erlegen, so werden sämmtliche Lizitazions-Bedingnisse, insbesondere der rückständige Kaufschillingsrest im Lastenstande dieses Realitätsantheils intabulirt, und alle Lasten mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschillingsrest übertragen.

8) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird der Realitätsantheil auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

10) Hinsichtlich der auf diesem Antheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und k. k. Steueramt gewiesen.

Die Lizitazion wird durch ein im Amtsblatte der Lemberger Zeitung dreimal nach einander einzuschaltendes und im Gerichtshause zu affigirendes Edikt kundgemacht, und hievon die k. k. Finanz-Prokurator Namens des hohen Militär-Kameral-Aerars, Rachel Lauer, Abraham Hersch Lauer, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Tabulargläubiger Leiser Katz, Sara Reitzes und Chane Pech verh. Lauer durch den am 30. Juni 1860 Zahl 2246 bestellten Kurator Herrn Josef Eckes, endlich alle jene Gläubiger, welche auf den feilzubiethenden Realitätsantheil mittlerweile ein Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der Feilbiethungsbescheid nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, durch den zur Zahl 2246 bestellten Kurator Herrn Michael Klarenbach verständigt.

Janow, am 16. August 1861.

(1682) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 15031. Zu besetzen ist: Die Kontrolorestelle bei dem Nebenzollamte I. Klasse zu Kaziarnia in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 420 fl., freier Wohnung oder Quartiergeld und gegen Kauzions-Erlag.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprache binnen 4 Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Rzeszow einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, den 5. September 1861.

(1655) **E d i k t.** (2)

Nro. 1008. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Grodek wird über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur Namens der h. Staatsverwaltung die exekutive Feilbietung der im unbefugten Besitze des Moses Erlich befindlichen 3/4 Theile der im christlichen Stadtbezirke Grodek gelegenen Realität CN. 65-61 Behufs dessen Außerbesitzung an den hiezu bestimmten drei Lizitazionsterminen, u. z. am 24. September, 16. und 30. Oktober 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Grodek durch den k. k. Notar Hrn. Adolf Henze unter nachstehenden Lizitazionsbedingnissen vorgenommen:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 2154 fl. 60 kr. öst. W. angenommen:

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder auf den Ueberbringer lautenden Schuldverschreibungen oder Pfandbriefen nach dem Kurswerthe oder in Sparkassabücheln zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen nach Bestätigung des Lizitazionsaktes, die zweite binnen 3 Monaten nach Rechtskräftigkeit der Zahlungstabelle gerichtlich zu erlegen.

4) Sollte sich ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden diese Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen.

5) Sollte die Realität in den ersten zwei Terminen nicht über oder um den Ausrufspreis an den Mann gebracht werden, so wird beim dritten Lizitazionstermine dieselbe auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt und die auf den in Exekuzion gezogenen 3/4 Theilen der Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden. Sollte er hingegen

7) den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so ist das gegebene Angeld und der etwa eingezahlte Theilkaufschilling als zu Gunsten der Hypothekargläubiger verfallen anzusehen, und es werden die gebachten 3/4 Theile der Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert werden.

8) Hinsichtlich der auf der Realität haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch- und das k. k. Steueramt gewiesen.

Wovon die Löbliche k. k. Finanzprokuratur Namens der hohen Staatsverwaltung, dann Moses Erlich in Grodek, so wie Genovefa Szymonowicz, Christiana Kanberg verehel. Hanzel und Anna Kanberg, deren Aufenthalt unbekannt ist, durch den Kurator Hrn. Georg Meyer, so wie alle diejenigen, die nachträglich an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der gerichtliche Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch denselben Kurator hiemit verständigt werden.

Grodek, am 28. August 1861.

(1674) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 8238. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Kleinverschleiße gebrannter geistiger Flüssigkeiten T. P. 1. 2. 3. in dem Brodyer Zollausschlusse, und zwar in dem aus 14 Ortschaften gebildeten Pachtbezirke, so wie des der Stadtkommune in Brody bewilligten Zuschlages auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 mit stillschweigender Erneuerung auf ein zweites und drittes Jahr im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die Versteigerung wird am 30. September 1861 Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody vorgenommen werden.

Der Fiskalpreis beträgt den jährlichen Pachtschilling von . . . . 31341 fl. 56 1/2 kr. österr. Währ.

Das 10%ige Vadium entfällt mit 3134 fl. 16 kr. öst. W.

Schriftliche Offerten sind bei dem Finanz-Bezirks-Direktor bis zum 29. September 1861 sechs (6) Uhr Abends zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 3. September 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 8238. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach podaje się do wiadomości, że pobór podatku konsumcyjnego od drobiazgowej przedaży palonych płynów spirytusowych p. t. 1. 2. 3. w Brodzkim wyłączeniu celnem, a mianowicie w utworzonym z 14. wsi powiecie dzierżawy, tudzież przyzwolonego gminie miejskiej w Brodach dodatku na jeden rok, mianowicie od 1go listopada 1861 do końca października 1862 z milczącem odnowieniem na drugi i trzeci rok, będzie w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Licytacya odbędzie się dnia 30. września 1861 po południu w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach.

Cena fiskalna wynosi roczny czynsz dzierżawy w sumie . . . . 31341 zł. 56 1/2 kr. w wal. austr.

Dziesięcio-procentowe wadyum wynosi 3134 zł. 16 kr. w. a.

Pisemne oferty mają być podane do skarbowego dyrektora powiatowego do dnia 29go września 1861 do godziny szóstej (6) wieczór.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 3. września 1861.

(1681) **Kundmachung.** (2)

Nro. 4162. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes als Gericht und Obervormundschaftsbehörde in Jaroslau, wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zur Nachlaßmasse der Ludwina gebor. Hanel 1ter Ehe Kohla, 2ter Ehe Konratowicz gehörige, in Jaroslau, Krakauer Vorstadt sub Nr. 47-48 gelegene, aus ausdehnten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten und Aeckern im Flächenraume von circa 25 Joch bestehende, „zur neuen Welt" genannte Realität, im Wege einer öffentlichen am 24. September 1861 und im Mißlingensfalle am 1. Oktober 1861 immer um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause abzuhaltenden Lizitazion auf die Dauer von drei, und bedingungsweise sechs Jahren vom 1. November 1861 an gerechnet, an den Meistbietenden wird verpachtet werden.

Als Ausrufspreis wird der jährliche Pachtschilling von 550 fl. öst. W. bestimmt, unter welchem Anbote nicht angenommen werden.

Das vor der Lizitazion zu Händen der Gerichts-Komission zu erlegende Vadium beträgt 55 fl. öst. W.

Die näheren Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Jaroslau, am 5. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 4162. C. k. sąd powiatowy jako zwierzchność nadopiekuńcza w Jarosławiu niniejszem wiadomo czyni, że realność do spadku ś. p. Ludwiny Hanel 1go małżeństwa Kohla 2go małżeństwa Konratowiczowej należąca, „nowy świat" zwana, w Jarosławiu na przedmieściu krakowskiem pod l. 47-48 położona, z obszernych budynków mieszkalnych i gospodarczych, ogrodów i pola ornego w przestrzeni koło 25 morgów składająca się, w tutejszym sądzie przez publiczną licytacyę na dniu 24. września 1861, w razie nieudania się 1go października 1861 zawsze o 10. godzinie przed południem, na trzy albo też i na sześć lat od 1. listopada 1861 liczyć się mających, najwięcej ofiarującemu wydzierżawiona będzie.

Cena wywołania stanowi roczny czynsz dzierżawy w ilości 550 zł. w. a., niżej którego realność ta wydzierżawioną nie będzie.

Wadyum do rąk komisyą licytacyjną kierującego złożyć się mające, czyni 55 zł. w. a.

Bliższą wiadomość o warunkach licytacyi można w tutejszej sądowej registraturze w godzinach urzędowych powziąść.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Jarosław, dnia 5. września 1861.

(1694) **Kundmachung.** (2)

Nro. 15456. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Lemberg wird am 17. September 1861 in den gewöhnlichen Amtsstunden wegen Verpachtung der Abfischung des Stradczer Teiches auf der Reichs-Domaine Janów und nebenbei auch wegen käuflicher Ueberlassung der etwa in der eigenen Regie gehoben werdenden Fische eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Die Lizitazionsbedingnisse werden bei der Finanz-Bezirks-Direkzion zu Jedermanns Einsicht offen gehalten.

Lemberg, am 9. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 15456. W c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej we Lwowie odbędzie się dnia 17go września 1861 w zwykłych godzinach urzędowych publiczna licytacya dla wypuszczenia w dzierżawę połowu ryb w stawie w Stradczu, należącym do dóbr skarbowych Janowa, a przytem także dla sprzedaży ryb złowionych może pod własnym zarządem.

Warunki licytacyi może przejrzeć każdy u powiatowej dyrekcyi finansowej.

Lwów, dnia 9. września 1861.

(1665) **E d i k t.** (3)

Nro. 36177. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der liegenden Masse der Ludwika Fürstin Sułkowska und deren muthmaßlichen oder erbserklärten, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hr. Karl Frh. Lariss mittelst Gesuches de praes. 22. August 1861 um Extabulirung der Verbindlichkeiten der Ludwika Fürstin Sułkowska, namentlich der Zahlung der Summe 15000 Thlr. u. a. Inst. 220. p. 419. n. 1. on., welche zur Zahl 2647 1830 zu Gunsten des Bittstellers auf den der Fürstin Sułkowska gehörigen Summen 9730 Thlr. 11 gr., 457 fl. 54 kr. W. W. und 529 Duk. pränotirt, und welche Summen auf der, auf den Gütern Osiek und Malec n. 58. on. intabulirten Summe pr. 34333 fl. preuß. versichert sind.

Da die Masse der Frau Ludwika Fürstin Sułkowska noch liegend und der Name, wie auch der Wohnort der Erben der Fr. Fürstin Ludwika Sułkowska unbekannt ist, so wird der liegenden Masse und den Erben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Wurst mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smiałowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 4. September 1861.

(1684) **Ankündigung.**

Nr. 15093. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg wird bekannt gemacht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Fleisch- und Wein-Verbrauche im Lemberger und Brzežaner Kreise für das Verwaltungsjahr 1862, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für das nachfolgende zweite und dritte Jahr bis einschließig letzten Oktober 1864 im Wege der öffentlichen Versteigerung nach den in der nachfolgenden Uebersicht dargestellten Pachtbezirken an den hier unten angesetzten Tagen und Orten verpachtet werden wird.

Post-Nro.	Pachtbezirk	Ausrufspreis Für Fleisch fl.	kr.	Für Wein fl.	kr.	Der Lizitation Abhaltungs- Ort	Tag
	Im Lemberger Kreise:						
1	Winniki, mit 18 Ortschaften	1129	96	24	72		1. Oktober 1861
2	Dawidow, mit 10 Ortschaften	378	65	3	36		
3	Grzęda, mit 21 Ortschaften	2181	40	2	—		2. Oktober 1861
4	Jaryczow, mit 12 Ortschaften	880	70	23	86		
5	Janow, mit 27 Ortschaften	1582	5	49	77	Lemberg	3. Oktober 1861
6	Nawaria, mit 27 Ortschaften	1969	16½	14	89		1. Oktober 1861
7	Szczerzec, mit 27 Ortschaften	1326	48½	129	13		
8	Grodek, mit 36 Ortschaften	5219	50	322	57		3. Oktober 1861
9	Zimnawoda, mit 9 Ortschaften	647	58	31	8		
10	Krzywczyce, mit 4 Ortschaften	374	24½	2	—		2. Oktober 1861
11	Zniesienie	—	—	452	33		
	Im Brzežaner Kreise:						
12	Brzežan, mit 55 Ortschaften	6079	84	534	26		16. September 1861
		sammt dem Gemeinde-Zuschlage				Brzežan	
13	Kozowa, mit 33 Ortschaften	1860	21	39	16		
14	Podhajce, mit 42 Ortschaften	4197	80	141	68		
15	Bursztyn, mit 21 Ortschaften	1082	40	40	66		
16	Bołszowce, mit 21 Ortschaften	922	65	42	33		
17	Rohatyn, mit 39 Ortschaften	1943	82½	151	56	Rohatyn	17. September 1861
18	Chodorow, mit 30 Ortschaften	1022	26	42	23		
19	Strzeliska, mit 28 Ortschaften	587	64½	25	29		
20	Przemyślany, mit 34 Ortschaften	1761	44½	51	27	Lemberg	30. September 1861
21	Bóbrka, mit 36 Ortschaften	1528	13½	46	10		

Anmerkung.

Jeder Pachtlustige hat ein Vadium mit 10 Perzent des Ausrufspreises zu erlegen, wobei bemerkt wird, daß auch abgesonderte Anbothe auf Fleisch und Wein angenommen werden.

Schriftliche Offerten werden nur bis zu dem der mündlichen Lizitazion vorhergehenden Tage — bezüglich des Lizitazionsortes Lemberg bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion, bezüglich des Lizitazionsortes Brzežan bei dem k. k. Finanzwach-Ober-Kommissär Fürich; endlich bezüglich des Lizitazionsortes Rohatyn bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär Fischer längstens bis 6 Uhr Abends angenommen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse, so wie die den einzelnen Pachtbezirken zugetheilten Ortschaften können bei den k. k. Finanzwach-Kommissariaten des Lemberger und beziehungsweise des Brzežaner Kreises eingesehen werden.

Lemberg, am 8. September 1861.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 15093. C. k. powiatowa dyrekcya finansowa we Lwowie podaje do wiadomości, że pobór podatku konsumcyjnego od mięsa i wina w lwowskim i brzeżańskim obwodzie na rok administracyjny 1862 z zastrzeżeniem milczącego odnowienia na następny rok drugi i trzeci włącznie do ostatniego października 1864 wypuszczony będzie w dzierżawę w drodze publicznej licytacyi, która odbędzie się podług powiatów dzierżawnych zestawionych w następującym przeglądzie i w oznaczonych poniżej dniach i miejscach.

L. porząd.	Powiat dzierżawy	Cena wywołania od mięsa złr.	kr.	od wina złr.	kr	Przeznaczone do licytacyi miejsce	dzień
	W obwodzie lwowskim:						
1	Winniki z 18 wsiami	1129	96	24	72		1. października 1861
2	Dawidow z 10 wsiami	378	65	3	36		
3	Grzęda z 21 wsiami	2181	40	2	—		2. października 1861
4	Jaryczów z 12 wsiami	880	70	23	86		
5	Janów z 27 wsiami	1582	5	49	77	Lwów	3. października 1861
6	Nawarya z 27 wsiami	1969	16½	14	89		1. października 1861
7	Szczerzec z 27 wsiami	1326	48½	129	13		
8	Gródek z 36 wsiami	5219	50	322	57		3. października 1861
9	Zimnawoda z 9 wsiami	647	58	31	8		
10	Krzywczyce z 4 wsiami	374	24½	2	—		2. października 1861
11	Zniesienie	—	—	452	33		
	W obwodzie brzeżańskim:						
12	Brzeżany z 55 wsiami	6078	84	534	26		16. września 1861
		razem z dodatkiem gminnym				Brzeżan	
13	Kozowa z 33 wsiami	1860	21	39	16		
14	Podhajce z 32 wsiami	4197	80	141	68		
15	Bursztyn z 21 wsiami	1082	40	40	66		
16	Bołszowce z 21 wsiami	922	65	42	33		
17	Rohatyn z 39 wsiami	1943	82½	151	56	Rohatyn	17. września 1861
18	Chodorów z 30 wsiami	1022	26	42	23		
19	Strzeliska z 28 wsiami	587	64½	25	29		
20	Przemyślany z 34 wsiami	1761	44½	51	27	Lwów	30. września 1861
21	Bóbrka z 36 wsiami	1528	13½	46	10		

Uwaga.

Każdy mający chęć objąć dzierżawę ma złożyć 10% wadyum ceny wywołania, przyczem nadmienia się, że przyjmowane będą także osobne adresy na mięso i wino.

Pisemne oferty przyjmowane będą tylko do dnia poprzedzającego ustną licytacyę, a to co do miejsca licytacyi Lwowa u przełożonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej; co do miejsca licytacyi Brzeżan u c. k. nadkomisarza straży finansowej Füricha, a nakoniec co do miejsca licytacyi Rohatyna u c. k. komisarza straży finansowej Fischera najdalej do 6. godziny wieczorem.

Inne warunki licytacyi jako też przydzielone do powiatów dzierżawnych miejsca przejrzeć można u c. k. komisaryatów straży finansowej lwowskiego a względnie brzeżańskiego obwodu.

Lwów, 8. września 1861.

(1695) **Ankündigung.** (1)

Nro. 8400. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl wird bekannt gemacht, daß daselbst die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Przemyśler Kreise für das Verwaltungsjahr 1862 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für ein zweites und drittes Jahr, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die diesfälligen Pachtbezirke, der festgesetzte Ausrufspreis und die Lizitazionstage sind aus dem nachstehenden Ausweise zu entnehmen.

Jeder Pachtlustige hat ein Vadium mit 10% des Ausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerten werden nur bis zu dem der mündlichen Lizitazion vorhergehenden Tage längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der Bezirks-Direkzion angenommen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl, als auch bei sämmtlichen Finanzwache-Bezirksleitern des Przemyśler Kreises eingesehen werden.

Ausweis

der wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Przemyśler Kreise für das Verwaltungsjahr 1862 abzuhaltenden Lizitazionen.

Post-Nr.	Pachtbezirk	Ausrufspreise für Wein fl.	kr.	für Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Lizitazions-Tag
1	Markt Radymno mit 38 Ortschaften	40	—	2320	—	2360	—	23. September 1861 Vormittags.
2	" Krakowiec " 21 "	22	—	1198	—	2220	—	" " " Nachmittags.
3	" Sieniawa " 24 "	60	—	920	—	980	—	" " " "
4	Stadt Jarosłau " 63 "	705	—	8425	—	9130	—	24. " " Vormittags.
5	" Jaworów " 52 "	235	—	5145	—	5380	—	" " " Nachmittags.
6	" Sądowa wisznia 27 "	122	—	2208	—	2230	—	" " " "
7	" Mościska " 59 "	120	—	2870	—	2990	—	25. " " Vormittags.
8	" Przemyśl " 127 "	1100	—	16900	—	18000	—	" " " "

Przemyśl, am 7. September 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 8400. Ze strony c. k. skarb. dyrekcyi powiatowej w Przemyślu podaje się do wiadomości, że tamże będzie pobór podatku konsumcyjnego od zużycia wina i mięsa w obwodzie Przemyskim na rok administracyjny 1862, z zastrzeżeniem milczącego odnowienia na drugi i trzeci rok, w drodze publicznej licytacyi wydzierżawiony.

Odnośne powiaty dzierżawy, oznaczoną cenę wywołania i dnie licytacyi można powziąć z następującego wykazu.

Każdy mający chęć dzierżawienia ma złożyć wadyum w 10% kwocie ceny wywołania.

Pisemne oferty będą tylko do dnia ustną licytacyę poprzedzającego najpóźniej do godziny 6tej wieczór od przełożonego dyrekcyi powiatowej przyjmowane.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć tak w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu, jako też u wszystkich przełożonych powiatowej straży skarbowej obwodu Przemyskiego.

Wykaz

licytacyj dla wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od zużycia wina i mięsa w obwodzie Przemyskim na rok administracyjny 1862 odbyć się mających.

Liczba bieżąca	Powiat dzierżawy	Ceny wywołania od wina zł.	kr.	od mięsa zł.	kr.	ogółem zł.	kr.	Dzień licytacyi
1	Miasteczko Radymno z 38 wsiami	40	—	2320	—	2360	—	23. września 1861 przed południem.
2	" Krakowiec " 21 "	22	—	1198	—	2220	—	" " " po południu.
3	" Sieniawa " 24 "	60	—	920	—	980	—	" " " "
4	Miasto Jarosław " 63	705	—	8425	—	9130	—	24. września 1861 przed południem.
5	" Jaworów " 52 "	225	—	5145	—	5380	—	" " " po południu.
6	" Sądowa wisznia " 27 "	122	—	2208	—	2230	—	" " " "
7	" Mościska " 59 "	120	—	2870	—	2990	—	25. wrześuia 1861 przed południem.
8	" Przemyśl "127 "	1100	—	16900	—	18000	—	" " " "

Przemyśl, 7. września 1861.

(1701) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2830. Am 11. dieses Monats wurde in Husiatyn eine k. k. Telegraphen-Stazion mit beschränktem Tagdienste für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 11. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2830. Dnia 11. b. m. otworzona została w Husiatynie obrotowi publicznemu c. k. stacya telegrafu z ograniczoną służbą dzienną.

Z c. k. inspektoratu telegrafów.

Lwów, 11. września 1861.

(1702) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 3171. Zur Verpachtung des Szczerzecer städtischen Gemeindezuschlages von gebrannten geistigen Getränken und vom Bier für die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 wird bei diesem k. k. Bezirksamte eine neuerliche Lizitazion am 24. September und im Mißlingungsfalle am 2. Oktober 1861 um 9 Uhr früh abgehalten werden.

Vor dem Beginne der Lizitazion, deren Bedingnisse hieramts eingesehen werden können, ist ein Vadium mit 120 fl. österr. W. baar oder in Staatspapieren nach dem Tageskurse zu erlegen.

Auch werden schriftliche Offerten angenommen, welche die Erklärung, daß sich Offerent allen Lizitazionsbedingnissen unterziehe, enthalten, mit dem Vadium versehen sein, und den ziffermäßigen Anboth auch in Buchstaben ausdrücken müssen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Szczerzec, am 6. September 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 3171. Dla wypuszczenia w dzierżawę miejskiego dodatku gminnego od gorących napojów i piwa w Szczerzcu na czas od 1go listopada 1861 po koniec października 1862 odbędzie się w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym powtórna licytacya na dniu 24go września, a jeśliby ta się nieudała, na dniu 2. października 1861 o godzinie 9. rano.

Przed rozpoczęciem licytacyi, której warunki przejrzeć można w tym urzędzie, potrzeba złożyć wadyum w kwocie 120 zł. w. a. gotówką albo w papierach publicznych podług ostatniego kursu.

Także przyjmowane będą pisemne oferty, które mają zawierać oświadczenie, że oferent poddaje się wszystkim warunkom licytacyi prócz tego ma być do nich załączone wadyum, a suma ofertowa musi być nietylko cyframi ale i literami wyrażona.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Szczerzec, dnia 6. września 1861.

(1700) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 136. Zur Besetzung einer Lehrgehilfenstelle an der Lemberger deutsch israel. städtischen Trivialschule mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Zehn Gulden öst. W. wird hiemit im Grunde Erlasses der wohllöbl. Lemberger k. k. Kreisbehörde ddto. 2. September 1861 Zahl 5548 der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche längstens bis 4. Oktober l. J. an die unterzeichnete Direkzion zu übergeben oder portofrei einzusenden, und hiebei sich über Geburtsort, Alter, Stand, Moralität, bisherige Verwendung, erworbene Befähigung und über den Umstand, daß sie neben dem Unterrichte in den deutschen Volksschulgegenständen auch Unterricht in der polnischen oder hebräischen Sprache zu ertheilen fähig sind, auszuweisen.

Die Direkzion der deutsch-israelit. Hauptschule zu Lemberg.

Lemberg, am 8. September 1861.

(1692) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 13111. Von der Samborer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion wird bekannt gemacht, daß zur ferneren Verpachtung der auf der Reichsdomaine Spass befindlichen Mahlmühlen auf 3 oder 6 nach einander folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1861 bis letzten Oktober 1864 oder 1867 am 24. September 1861 um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei des Spasser k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes die Lizitazion abgehalten werden wird.

Post-Nro.	Sekzionseintheilung der Mühlen	Nähere Bezeichnung der Mahlmühlen und ihr Standort	Anzahl der in den Mühlen befindlichen Triebwerke			Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt			
			Mahlgänge	Tuchwalken	Zusammen	Einzeln in öst. Währ.		Sekzionsweise in öst. Währ.	
						fl.	kr.	fl.	kr.
1	I. Sekzion	Spass	2	—	2	176	$1\frac{7}{10}$		
2		Terszów	2	—	2	143	21		
3		Niedzielna	1	1	2	35	$64\frac{6}{10}$	354	$87\frac{3}{10}$
4	II. Sekzion	Dniestrzyk hołowecki	2	—	2	101	$2\frac{9}{10}$		
5		Tysowica	1	—	1	32	$37\frac{5}{10}$	133	$40\frac{4}{10}$
6	III. Sekzion	Jasienica obere Mühle	2	—	2	72	$95\frac{1}{10}$		
		„ untere „	1	—	1	25	—		
7		Łopuszanka chomina	1	1	2	26	$37\frac{5}{10}$	124	$32\frac{6}{10}$
8	IV. Sekzion	Bilicz zwei Mühlen zu	1	—	2	87	$53\frac{9}{10}$		
9		Wołoszynów . . .	1	—	1	24	$71\frac{3}{10}$	112	$25\frac{2}{10}$
10	V. Sekzion	Lenina wielka . . .	1	1	2	55	$33\frac{3}{10}$		
11		Tycha	1	—	1	16	91		
12		Nanczółka	1	—	1	17	$74\frac{2}{10}$	89	$98\frac{5}{10}$
						Zusammen . . .		814	84

Diese Mühlen werden nur sekzionsweise der Versteigerung unterzogen werden.

Die übrigen Lizitazions- und Pachtbedingnisse können vor und während der Lizitazion bei dem Spasser k. k. Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Sambor, am 6. September 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 13111. Od c. k. Dyrekcyi obwodowej finansowej w Samborze podaje się niniejszem do wiadomości publicznej, że dla dalszego wydzierzawienia młynów w dobrach kamery Spaskiej znajdujących się na trzy lub sześć lat, t. j. od 1. listopada 1861 aż do ostatniego października 1864 albo 1867 dnia 24. września 1861 o godzinie 10. przed południem odbędzie się licytacya w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Spasie.

Liczba porządkowa	Podział młynów na sekcye	Oznaczenie młynów i ich położenie	Ilość w młynie znajdujących się sprężyn			Cena wywołania jednorocznego czynszu wynosi			
			Kamienie młyńskie	Folusz	Razem	pojedyńczo wal. aust.		w sekcyach wal. aust.	
						złr.	kr.	złr.	kr.
1	I. sekcya	Spass	2	—	2	176	$1\frac{7}{10}$		
2		Terszów	2	—	2	143	21		
3		Niedzielna	1	1	2	35	$64\frac{6}{10}$	354	$87\frac{3}{10}$
4	II. sekcya	Dniestrzyk hołowecki	2	—	2	101	$2\frac{9}{10}$		
5		Tysowica	1	—	1	32	$37\frac{5}{10}$	133	$40\frac{4}{10}$
6	III. sekcya	Jasienica, młyn górny	2	—	2	72	$95\frac{1}{10}$		
		„ „ dolny	1	—	1	25	—		
7		Łopuszanka chomina	1	1	2	26	$37\frac{5}{10}$	124	$32\frac{6}{10}$
8	IV. sekcya	Bilicz, dwa młyny po	1	—	2	87	$53\frac{9}{10}$		
9		Wołoszynów . . .	1	—	1	24	$71\frac{3}{10}$	112	$25\frac{2}{10}$
10	V. sekcya	Lenina wielka . . .	1	1	2	55	$33\frac{3}{10}$		
11		Tycha	1	—	1	16	91		
12		Nanczółka	1	—	1	17	$74\frac{2}{10}$	89	$98\frac{5}{10}$
						Ogółem . . .		814	84

Te młyny będą tylko sekcyami na licytacyę wystawione.

Reszta warunków licytacyi i dzierzawy mogą przed licytacya i podczas licytacyi być przejrzane w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Spasie.

W Samborze, dnia 6. września 1861.

(1652) **E d i k t.** (3)

Nr. 973. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Zastawna wird bekannt gemacht, daß der Grundwirth Stefan Czerwoniuk im Jahre 1843 zu Kriszczatyk ohne letztwilliger Anordnung gestorben ist.

Da der Aufenthaltsort des zum Nachlaße dieses Erblaßes berufenen Semen Czerwoniuk dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen Einem Jahre behufs der Abgabe der Erbserklärung zum obigen Nachlaße hiergerichts um so sicherer zu erscheinen, widrigens die Abhandlung mit den bereits erklärten Erben und dem für ihn in der Person des Theodor Czerwoniuk bestellten Kurator gepflogen werden wird.

Zastawna, am 29. April 1861.

(1661) **E d i k t.** (3)

Nro. 183. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes Dolina als Gericht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es habe Beile Lindenbaum und Dwora Spiegel von Dolina unterm 25. Jänner 1861 Zahl 183 eine Klage wider die liegende Verlassenschaftsmasse nach Maria Nowak auf Zahlung des Betrages von 32 fl. 55 kr. öst. W. hiergerichts ausgetragen, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 23. September 1861 um 10 Uhr Früh festgesetzt wurde.

Zur Vertretung der geklagten Verlassenschaftsmasse wurde ein Kurator in der Person des Herrn Josef Nowak in Lopianka bestellt, wovon die dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach dem Gerichte unbekannten vermutheten Erben nach Maria Nowak mittelst dieses Edikts mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, dem Kurator bei Zeiten ihre Behelfe mitzutheilen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und ihn dem Gerichte anzuzeigen, ansonsten sie sich selbst die etwa nachtheiligen Folgen dieser Verabsäumung zuzuschreiben haben werden.

Dolina, am 29. Jänner 1861.

E d y k t.

Nr. 183. Ze strony c. k. urzędu powiatowego Doliny oddziału sądowego podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, iż Beila Lindenbaum i Dwora Spiegel z Doliny wydały na dniu 25. stycznia b. r. do l. 183 przeciwko leżącej spuściznie ś. p. Maryi Nowak, pozew o zapłacenie kwoty 32 zł. 55 c. w. a. i iż do rozprawy sporu tego postanowiony jest termin na dzień 23. września 1861 o godzinie 10tej zrana.

Do obrony zapozwanej masy spadkowej został postanowiony na kuratora pan Józef Nowak z Łopianki, o czem niewiadomi spadkobiercy Maryanny Nowak sądowi po nazwisku i z miejsca pobytu niewiadomi, niniejszym edyktem z tem wezwaniem uwiadamiają się, azeby wspomnionemu kuratorowi wszelkie środki obrony wcześnie udzielili, albo też innego zastępcę sobie obrali i sądowi go wymienili, inaczej wszystkie możliwe następstwa szkodliwe z zaniedbania obrony wynikłe li swojej własnej winie przypisać będą musieli.

Dolina, dnia 29. stycznia 1861.

(1669) **Kundmachung.** (3)

Nr. 58874. Zur Sicherstellung der Herstellungen an der Brücke Nr. 69 über den Dniester-Fluß bei Niżniów und den zugehörenden Eisbrechern im Stanislauer Straßenbaubezirke gleichnamigen Kreises, bestehend in Holz- und Eisenmaterialien sammt den bezüglichen Arbeiten wird die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis beträgt 6366 fl. 50 kr. öst. W.

Die Offerten sind mit dem 10% Vadium versehen längstens bis 2. Oktober 1861 bei der k. k. Stanislauer Kreisbehörde einzubringen, bei welchem auch die allgemeinen, namentlich mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 festgesetzten, dann die speziellen Lieferungsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. galiz. Staatthalterei.

Lemberg, am 4. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 58874. Dla zabezpieczenia reparacyi mostu nr. 69 na Dniestrze pod Niżniowem i przynależnych kobylic w Stanosiawowskim powiecie budowli gościńców w obwodzie tej samej nazwy, a mianowicie roboty i materyału w drzewie i żelaziwie rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Cena fiskalna wynosi 6366 złr. 50 c. wal. austr.

Oferty z załączeniem 10% wadyum podane być mają najdalej po dzień 2. października 1861 do c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie, gdzie też przejrzeć można także ogólne warunki licytacyi, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 4. września 1861.

(1660) **E d i k t.** (3)

Nr. 5065. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Nachem Wiesel, gewesenen Handelsmann in Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm pr. 6. März 1861 Z. 1376 das Handlungshaus Ostersetzer und Margulies in Brody wegen Zahlung der Wechselsumme von 1781 Rthl. 23 sgr. P. Ct. s. N. G. eine Wechselklage überreichte, im Grunde deren dem Wechselakzeptanten Nachem Wiesel mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 6. März 1861 Z. 1376 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme an den Kläger binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Płotnicki mit Substituirung des Advokaten Dr. Wesołowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 21. August 1861.